



Clubnachrichten *November 2010*

Automobilclub der Individualisten – Sportlich und immer hilfsbereit



Wildwechsel im Herbst

Ein Reh kommt selten allein



Jagdpächter zu melden. Dieses geschieht in der Regel am einfachsten über eine Meldung an die Polizei. Für Schäden, die durch Kollision mit Haarwild entstehen und nicht durch eine Versicherung abgedeckt sind, erstattet der Deutsche NAVC seinen Mitgliedern zweimal jährlich eine Schadensbeihilfe bis zu 153 Euro.

Und wie ein Wildschwein zum Nashorn wird zeigt die Tatsache, dass ein Aufprall mit nur 50 km/h auf ein 80 Kilo schweres Wildschwein dieses so schwer wie ein 2000 kg schweres Nashorn wird, bei Tempo 70 schon wie zwei Nashörner. Und das hält das beste Auto nicht aus. Lothar Göhler

Im Herbst beginnt die Zeit, in der die Zahl der Wildunfälle steigt, obwohl man diese eigentlich vermeiden kann. Es wird immer früher dunkel und die Straßen sind meist mit Laub bedeckt, wodurch sie rutschig werden. Um Wildunfälle zu vermeiden, weist der Deutsche NAVC auf einige Regeln hin, die der Kraftfahrer beherzigen sollte. Seien Sie besonders auf-

merksam an Waldrändern und auf Straßenabschnitten, die mit dem Signal „Wildwechsel“ beschildert sind. Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit.

Einem Reh, Hirsch oder Wildschwein folgt nicht selten ein zweites Tier oder gar ein ganzes Rudel. Rechnen Sie damit, wenn Wild in Ihr Blickfeld kommt! Man darf weder ruckartig lenken, noch ausweichen.

Am besten ist es zu bremsen und das Lenkrad stillzuhalten, denn bei Ausweichmanövern landen viele Fahrer an Bäumen oder in den Straßengräben. Das Tempo sollte man generell bei schlechten Sichtverhältnissen und in der Dämmerung drosseln. Ein Wildunfall ist unverzüglich beim zuständigen Wildhüter, Jagdaufseher oder



Das Haus der vielen Möglichkeiten

Im Ringberg Hotel können Sie gut essen, Sport treiben, sich ausruhen und verwöhnen lassen, Spaß haben, Sportgeräte ausleihen, das Leben so richtig genießen mit unseren attraktiven Arrangements. Ein idealer Ausgangsort für Ausflüge in eine der schönsten und kulturhistorischsten Landschaften Deutschlands.

Für Mitglieder des NAVC gibt es 5% Bonus auf die Arrangements.

Ringberg 10 • 98527 Suhl • Tel. (03681) 389-0 • www.ringberghotel.de

5. NAVC Meisterschaftslauf mit bunt gemischtem und starken Fahrerfeld

MITSUBISHI TEAM REILAND/ REILAND GEWINNT 2. SCHLOSSBERG RALLYESPRINT



Zu einem motorsportlichen Großereignis entwickelte sich der 2. Schlossberg Rallyesprint am 25.09.2010. Nach der kurzfristigen Absage einer Rallye im West-Saarland von einem anderen Verband, hatte die Renngemeinschaft Saar-Pfalz alle Hände voll zu tun, um die vielen Anfragen nach freien Startplätzen zu bearbeiten.

So gesellten sich zu dem bereits sehr gut besetzten deutschen NAVC Meisterschaftslauf neben dem späteren Gesamtsieger Dieter Reiland /Claudia Reiland aus Losheim noch mehrere Teams dazu. Darunter auch 4 Teams aus dem benachbarten Luxemburg mit dem zweimaligen Luxemburger Rallyemeister Mike Souvigne, auf einem Citroën C2R2 Maxi. So waren es letztendlich 62 Fahrzeuge die Verbandsbürgermeister Karl-Heinz Schoon am Samstagmorgen auf dem Festplatz in Schönenberg mit der deutschen Flagge starten konnte. Als erstes Fahrzeug ging der Gesamtsieger aus dem letzten Jahr Andreas Kröpf/Werner Pilsl aus Passau mit Subaru Impreza (Gruppe 1) auf der neu gestalteten WP Schlossberg auf die Zeitenjagd. Gefolgt von Marcus Ederer/Anita Winnick mit einem Gruppe 2 BMW 535i.

Neben den Fahrern Florian Hass /Siggi Schwaiger und ihrem Audi 200 Quattro konnten auch Andy Schaus / Jean Brachmann aus Luxemburg Opel Astra GSI, Dieter Reiland / Claudia Reiland aus Losheim Mitsubishi EVO

4 .noch 3 weitere Teams für den Gesamtsieg in frage kommen.

So setzte das Team Reiland /Reiland gleich einmal die Bestzeit auf WP 1 und war 10 Sekunden schneller als Andreas Kröpf im Subaru. Hinter den beiden folgten die Teams Krämer/ Denne (BMW 325 IX), Dingert / Schmilz, (Golf 3) und Schaus /Brachmann (Opel Astra).

Das eine Rallye nicht immer ohne Probleme und Zeitverzögerungen abläuft, für die der Veranstalter nichts kann, zeigte sich mitte der 1. WP. Wegen einem Fahrer, der die üblichen Rallyegesetze und Regeln nicht akzeptierte oder nicht kannte, musste diese für ca. 30 Minuten unterbrochen werden. Hier war das richtige Handeln der Rallyeleitung und Sportkommissare gefragt und das Team mit der Nr. 24 wurde aus der Rallye ausgeschlossen.

Für die betroffenen Fahrer der Serienklasse die behindert wurden, musste später eine neue Zeit errechnet werden.

Nachdem der Vorfall geklärt wurde, stand der Rallyesport wieder im Vordergrund und nach WP 2 deutete alles darauf hin, dass gegen den Mitsubishi von Dieter Reiland keiner eine Chance hatte ihm den Gesamtsieg zu nehmen. Nach WP 5 hatte er einen Vorsprung von 1,06 min auf das Team Schaus / Brachmann. Den dritten Gesamtrang und Klassensieger der Gruppe 1 wurde Andreas Kröpf/

Werner Pilsl mit Subaru Impreza. Das für die R.G. Saar-Pfalz und die SWF Weidwies startende Team wurde damit deutscher NAVC

Rallyemeister in der Gruppe 1. Zweiter wurde ebenfalls ein Team von der R.G. Saar-Pfalz. Jan Kohn / Jens Kohn aus Altenkirchen beendeten den Rallyesprint mit dem Ford Focus RS als 9. Das reichte um Vizemeister zu werden.

In dieser Gruppe war mit Stefan Mittelstädt / Timo Scheuer (Golf 2) ein weiteres Team von der R.G. Saar-Pfalz dabei und wurden 4.

Einen 4. Gesamtplatz und 2. der Gruppe 2 Klasse 10 wurde Florian Hass/ Siegfried Schwaiger vom SCC Grünthal. Ihr Audi 200 Quattro erinnerte an alte Zeiten, als solche Wagen in der Rallye WM eingesetzt wurden. Mit von der Parte in dieser Gruppe war auch das Team Marcel Baldauf / Silke Di Clemente. Mit seinem doch eher seriennahen BMW 325 i und beherzter Fahrweise stand für das Mixedteam ein 6 Platz in der Gruppe 2 zu buche.

In der Klasse 9 war die Konkurrenz für das Team Minor / Minor (Opel Astra) zu stark und sie wurden nur 4. und 15. im Gesamt.

Sehr Schnell unterwegs war auch das Team Marko Decker/Andreas Feick mit Ihrem VW Golf 19 e in der Gruppe 2 Kl. 8. Hatte er doch keinen geringeren wie der Luxemburgische Rallyemeister Mike Souvigne und sein Beifahrer Jonny Blom mit einem Citroën C2

R2 Maxi in seiner Klasse dabei, sodass es nur zu einem 2.Platz reichte.

So richtig schön schnell unterwegs war der kleine „Panda Bär“ aus dem Hause FIAT von Rainer Thiel / Sabrina Thiel aus Rüdesheim. Das für den MSC Jura startende Ehepaar raste über den Schlossberg wie ein Torpedo und wurde 12. im Gesamt und gewannen die Gruppe und Klasse hoch überlegen vor dem Junior Team Petto / Petto aus Nonnweiler mit dem VW Polo Coupe. Damit ist das Team Thiel / Thiel deutscher NAVC Rallyemeister in der Gruppe 2.

In der Serienklasse bis 2000 ccm hatte das Team Stefan Raffel/ Christiane Ancken aus Dennweiler einen starken Auftritt. Sie gewannen mit ihrem BMW 318 is mit knappen 2,5 Sekunden vor Tobias Estner / Michael Eckert vom MSC Jura im Golf GT! die Klasse. Frederik Leykauf / Sonja Koller vom MSC Jura fuhren in der Grp 1 Kl.3 den Honda CRX auf Platz 1. Ihr Vorsprung auf das Team vom AC Gunzenhausen Waggi / Schnelle (Peugeot 205) war recht deutlich.

Die neu eingeführte Retro-Cup Klasse hatte 33. Teilnehmer und wurde Separat und





Gesamt gewertet. Mit einem SAAB 96 unterwegs war von der R.G. Saar-Pfalz das Team Peter Diller / Walter Münch. Nach dem Überschlag aus dem letzten Jahr als Vorwagen konnten sie alle 5 Wertungsprüfungen meistern und landeten auf Platz 11. Hier gewann das Team Hass/Schwaiger, Audi 200 Quattro vor Decker / Feick (Golf 2) und Spiess/Oberle vom RT Rettert auf dem Lancia Delta Integrale, die im Gesamtklassement 12. wurden.

Einige Fahrer hatten so Ihre Probleme mit der sehr anspruchsvollen Strecke. So mussten die Teams Enderlein / Koller (Opel Kadett C), Scholler / Killian (BMW 320 i, Sticher / Schappert ,BMW 318is) und Kirchen / Gräff (Citroen AX), gottlob ohne größere Blessuren für Fahrer u. Beifahrer), Ihre Rallyeboliden als

Totalschaden wieder mit nach Hause nehmen.

Einen Dank ergeht an die dafür zuständigen Helfer und der beiden Feuerwehren Lentkirchen und Dittweiler für Ihre Hilfe.

Bei der Siegerehrung die so um 22.15 Uhr stattfand wurden an die 100 Pokale verteilt und Andreas Kröpf feierte seinen Meistertitel so wie es sich für einen Bayern gehört, mit einem gekonnten Schuhplattler.

Die Renngemeinschaft Saar-Pfalz bedankt sich bei allen Teilnehmern und Helfern die bei unserem Ralliesprint dabei waren recht herzlich und freut sich auf ein Wiedersehen.

Sven Emrich (Pressewart)
R.G. Saar-Pfalz



DIE JUBILARE

**Der Deutsche NAVC sagt:
„Ein herzliches Dankeschön“**



Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 40, 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind.

Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

◉ **Eintrittsdatum 11.2000**

LV Hessen

Christian Reuter, Giessen

LV Südbayern

Alban Maerkl, Gerzen

◉ **Eintrittsdatum 11.1990**

LV Hessen

Jörg Fruzinsky, Wehrheim

LV Südbayern

Heike Schropp, Gerzen

◉ **Eintrittsdatum 11.1980**

LV Schleswig-Holstein

Jutta Hinze, Kaltenkirchen

LV Harz-Heide

Rüdiger Schifflling, Göttingen

LV Nordbayern

Richard Beutler, Marktheidenfeld

◉ **Eintrittsdatum 11.1970**

LV Nord

Siegrid Riebe, Osterholz-Scharmbeck

LV Harz-Heide

Karl Gessat, Algermissen

LV Rhein-Ruhr

Johann Matten, Wesel

LV Hessen

Manfred Keupp, Bad Vilbel

Alfons Kirz, Bensheim

LV Mosel-Hunsrück-Nahe

Albert Falckenberg, Raversbeuren

LV Süd

Walter Kölblin, Freiamt

LV Südbayern

Nicole Albrecht, Niederviehbach

Ulrich Frie, Aying

Guenter Morgenstern, Raisting

AUS DER SPORTABTEILUNG

Sportfahrttagung und Meisterehrung 2010

Die Begeisterung für das Ringberghotel aus dem vergangenen Jahr hat dazu geführt, daß bereits Ende September alle verfügbaren Zimmer für den Tag der großen Ehrung vergeben waren. Aber er wäre nicht Direktor Kanig, hätte er nicht auch für dieses Problem eine Lösung gefunden. Wer also „last minute“ noch zur Meisterehrung will, wird im Hotel „Tanne“ in Ilmenau untergebracht und per Bus zum Ringberg „geschuttelt“. Auskünfte dazu gibt es natürlich bei der NAVC Sportabteilung. Chef der Tanne ist übrigens der in der Deutschen Schlagerszene wohlbekannte Peter Ehrlicher.

Das NAVC - Quizzz!

Frage: Wen ruft ein NAVC-Mitglied unter welcher Nummer an, wenn es Hilfe nach einer Panne benötigt?



Antwort: Bitte, und das ist neu, per Post, FAX oder e-Mail, auf alle Fälle schnellst möglich, an die Clubverwaltung in Gerzen.

Wer am schnellsten richtig antwortet, gewinnt unsere NAVC Armbanduhr – ohne Wenn und Aber! JL

63 Slalomfahrer am Start

Deutsche Meisterschaft am Schaumberg



Am 22. August 2010 bat der Motorsportclub Hasborn zu seinem 29. Schaumbergslalom, der zum ersten mal das Prädikat „Deutschen-Amateur-Slalommeisterschaft“ trug. Zwei gleichzeitig stattfindende NAVC-Veranstaltungen hielten aber sicher den einen oder anderen Teilnehmer ab, am Schaumberg zu starten und so standen 63 Teilnehmer an, den flotten Kurs auf der L 145 zu fahren.

Am Sonntagmorgen um 8:30 Uhr startete die Klasse 2 mit acht und die Klasse 3 mit drei Wettbewerbern auf

die 1400m lange Rennstrecke. Helmut Salm vom MSC Bollenbachtal auf seinem Peugeot 106 legte gleich mit seinem ersten Wertungslauf die Bestzeit mit 54,64 sec. hin, die ihm in seiner Klasse niemand mehr streitig machen konnte. Nach ihm reihten sich die anderen Teilnehmer ein, die allesamt fehlerfrei den Parcours abspulten, wobei die drei Starter des ASC Ansbach erstmals in Hasborn teilnahmen.

In der Klasse 3 holt sich Sebastian Koch vom 1. AMC Feucht mit fehlerfreien 49,66 sec, den ersten, Diana Meyer vom gleichnamigen Club den zweiten und Harald Meyer mit 52,51 sec. den dritten Platz. Diana Meyer sollte mit ihrer Zeit auch die schnellste Dame des Tages bleiben.

In der Klasse 4 stehen vier Teilnehmer am Start. Auch hier fahren die ersten drei mit ihrem ersten Wertungslauf gleich die endgültige Wertung ein. Patrick Reis vom MSC Bechhofen stoppt als Erster die Uhr bei 51,08 sec., Dietmar Seiler vom ASC Ansbach auf seinem Fiat X 1/9 bei 51,76 sec., Olaf Linke auf Opel Corsa GSI bei 53,33 sec. und Inge Reißinger bei 53,62 sec.

Mehr Starter gibt's in der Klasse 5. Hier gehen es schon etwas größere

Kaliber an. Klaus Gerlich vom AC Gunzenhausen auf BMW 318 is legt schon mal mit 48,23 sec. in seinem ersten Wertungslauf die Bestzeit in dieser Klasse fest, verbessert sich aber im 2. Wertungslauf selbst auf 46,89 sec. womit er sich auch den Klassensieg sichert und fast 3 Sekunden schneller ist als Rainer Hoffmann, der mit 49,48 sec den zweiten Platz holt. Das sind Welten. Ganz knapp gefolgt von Christian Jung, wie seine beiden „Vorfahrer“ auf BMW 318 is, gerade mal knappe 11 Hundertstel hinter Hoffmann. Ihm folgt Klaus Rupp, der sich mit 51,00 sec vor Stefan Jung vom MSF Tiefenbach (51,73 sec.) und Sohn Tobias mit 1:07,43 sec. platziert. Tobias hatte dann das Pech, dass ihm der Keilriemen wegflog und seine Zeit verdarb. Eine Reparatur bis zum zweiten Wertungslauf war nicht drin und so musste der erste Wertungslauf als endgültige Wertung genommen werden.

Die nun folgende Klasse 6 ist mit sieben Fahrzeugen bestückt und wird an den Fahrzeiten der vorangegangenen Klassen nichts mehr reißen. Drei Autos werden von Doppelstärtern benutzt. Werner Beck mit seinem Golf R bringt die Stoppuhr bei seinem ersten Wertungslauf nach 51,69 sec. zum Stehen,

dies ist gleichzeitig seine endgültige Wertung und Bestzeit in der Klasse 6, denn beim zweiten Wertungslauf handelt er sich 15 Strafsekunden ein. Fast eine Sekunde schneller war zwar nur noch Joachim Hofmann vom MSC Bechhofen, aber seine Fahrten waren jeweils mit Fehlern behaftet und so reichte es leider nur zum Klassenletzten. Zweiter wurde Erich Ziegler mit 51,95 sec und Hermann Farnbacher mit 52,22 sec. Dritter. Inge Süß vom ASC Ansbach, landet mit 53,09 sec auf dem vierten Platz, Daniela Breiter fährt mit 54,75 auf den fünften Platz, gefolgt von Ricarda Beck vom MSC Bechhofen mit 57,29 sec. die den sechsten Platz erhält.

Die Fahrer der Formelfahrzeuge sind ganz begeistert von der Strecke, die sie sich auf einer Internet-Video-Seite bei Teilnehmern aus dem Vorjahr schon anschauen konnten, die aus ihrem Rennwagen heraus gefilmt hatten. Getrübt war die Freuden dann doch etwas, als sie erfuhren, dass die Strecke nicht wie im Vorjahr 2400 m lang sei, sondern aus genehmigungsrechtlichen Gründen auf 1400 m festgelegt worden war. Auch hier starten zwei Fahrer auf einem Fahrzeug, Anton und Florian Krinner. Den ersten Platz bekam Herbert Rötzer

AUS DER SPORTABTEILUNG

DAM Nachwuchswertung SM und BM 2010

Die drei besten Nachwuchsfahrer aus den beiden Meisterschaften werden beim Sportfahrerball in Suhl bekanntgegeben und erhalten im Rahmen der Meisterehrung ihren Gutschein für das Ringberg-Wochenende. Um dem Namen „Nachwuchs“ auch gerecht zu werden, wurde die Altersgrenze zur Wertung bei 35 Jahren gesetzt.

auf einem Formel Honda F4, der mit 42,31 sec. die beste Zeit des Tages hinlegte. Zweiter wurde auf Formel Ford Theo Klöckner vom AC Bülich mit 43,47 sec, den dritten Platz erhielt Anton Krinner mit 52,23 sec und Florian Krinner hatte in beiden Läufen jeweils Fehler und landete mit 58,17 sec. auf Platz vier, ohne Fehler hätte es ihm für den 3. Platz gereicht.

Den Formelrennwagen folgt der beliebte Heck-Mo-Cup. Vier Fahrer haben sich in der Klasse H 8 und drei Fahrer in der Klasse H 9 angemeldet. In der Klasse 8 erringt Helmut Schleh auf seinem altgedienten NSU TTS mit 52,51 sec. den ersten Platz. Der zweite geht an Michael Schleh, der eine 1:24,91 fährt, was eigentlich nur noch auf einen technischen Defekt zurückzuführen ist. Die beiden Starter Lothar Dieber, der Präsident des NAVC, der für den Veranstalter eigentlich völlig überraschend am Schaumbergslalom teilnahm und Sandra Werner konnten nur das Training fahren, schieden dann wegen technischer Probleme aus und traten erst gar nicht mehr für die Wertungsläufe an, schade drum. In der Klasse H 9 bezwingt Andreas Vielgut vom F.G.Rhein-Mai auf seinem NSU TT mit 45,03 sec. sogar den Cup Porsche 911 RS mit Thomas Bartenbach am Steuer, der 46,60 sec. benötigt um die flüssig aufgestellte Strecke ohne Fehler zu durchfahren. Dritter wurde Joachim Thomas mit 47,21 sec.

In der Klasse 8 darf man wieder auf kurze Fahrzeiten hoffen, die nahe an die der Formel heranreichen. So trainiert Herbert Gleixner vom NAC Nit-

tenau mit der schnellsten Zeit, hat die schnellste Zeit beim ersten und die klassenbeste Zeit mit sensationellen 43,05 sec. bei seinem zweiten Wertungslauf, womit er wirklich mit nur noch 34 hundertstel Sekunden hinter dem besten Formelrennwagen ins Ziel kommt und somit schneller ist als der zweitplatzierte Formel, sensationell! Mit 45,06 sec. fährt Hans Beer vom 1. MSC Berg auf den zweiten, Christian Link vom RHT Rohrenstadt auf den dritten und Reinhold Link vom gleichen Verein mit 51,41 sec. auf den vierten Platz, kann aber seinen zweiten Wertungslauf wegen technischen Defektes nicht mehr absolvieren. Auf einem VW Polo gewinnt Kevin Krammes vom MSF Hochwald mit 48,05 die Klasse 9, gefolgt von Thomas Klar, einem „alten“ Bekannten beim MSC Hasborn, vom SFG Südhessen mit einer Fahrzeit von 51,30 sec. auf dem zweiten und Kevin Kleer auf Audi 50 mit 1:05,23 sec. inklusive 3 Fehlern auf dem dritten Platz.

In der Klasse 10 dominiert Jörg Broschart vom MSF Münchwies auf seinem Citroen C 2 mit der Fahrzeit aus seinem ersten Wertungslauf mit 48,34 sec. Zweiter auf Golf GTI wird Thomas Leng mit 50,97 und dritter in der Klasse Dominik Wagenlender vom AC Gunzenhausen auf Peugeot 205 GTI mit 54,21 sec.

Die am stärksten besetzte Klasse ist die 11. Hier begeben sich elf Teilnehmer an den Start. Schnellster ist hier Jan Weimar, er sichert sich mit seinem Ford Escort Cosworth gleich bei seinem ersten Wertungslauf mit 45,38 sec den Klassensieg. Für ihn gut,



denn den zweiten Wertungslauf kann er wegen eines Differentialschadens nicht mehr antreten. Zweiter wird Roland Abel vom MSC Eschbach mit 45,78 sec, dritter Matthias Mohr mit 47,29 sec. vom saarländischen Chaosteam Niederlinxweiler auf seinem VW Polo Turbo. Vor Sven Lorscheider aus Schweich auf einem Renault mit 53,45 reiht sich Christian Specht vom NAC Bötrop mit einer Zeit von 50,23 sec ein. Auch Lorscheider kann nur seinen ersten Wertungslauf fahren und scheidet mit seinem Renault Clio mit technischen Defekt aus. Klaus Konrad vom MSF Tiefenbach holt sich den sechsten Platz auf seinem Golf 1 mit 54,20 sec vor Michael Hohmann auf Renault R 5 Turbo mit 54,72. Nicht organisiert in einem Club fährt Hans-Peter Birtel aus Oberthal auf einem BMW 2002 auf den 8. Platz und braucht 55,05 sec. Solche Teilnehmer bereichern regionale Rennveranstaltungen immer in ganz besonderer Weise, vor allen Dingen, wenn sie sich mit ihren „alten Schätzchen“ auch noch platzieren können.

Michael Müller vom MSC Idarwald auf seinem Golf I 16 V muss nach seinem ersten Wertungslauf mit Bremsproblemen abstellen, fuhr aber mit 56,76 den neunten Platz rein. Fabian Dix hat ebenfalls technische Probleme

und schleicht mit 1:07,87 ins Ziel und Manfred Meid vom MSC Idarwald scheidet wegen Bremsproblemen gleich ganz aus der Wertung.

Tagesabschluss macht dann die Klasse 14 mit zwei potenten Opel Corsa und einem VW Golf 2. Schon beim Training zerstört Thomas Weisgerber vom chaosteam Niederlinxweiler seinen weißen Corsa unweit nach dem Start, indem er in die Böschung einschlägt und bleibt a.d.W. Bahn frei nach kurzer Unterbrechung und Bergung des verunfallten Fahrzeuges für die beiden Kontrahenten. Christian Schmidt aus dem benachbarten Selbach holt sich den ersten Platz mit 52,75 sec. Und lässt dem Luxemburger Sam Weiland keine Chance, der muss sich mit 54,29 sec. geschlagen geben.

Insgesamt gesehen kann der veranstaltende MSC Hasborn zufrieden sein mit den zahlreichen Teilnehmern. Erfreut war man natürlich über die Teilnahme mehrerer Fahrer aus dem eigenen Landesverband.

Die Zeitnahme wurde in die erfahrenen Hände der Motorsportfreunde des MSC Idarwald vergeben.

Fazit: Toller Motorsport auf sehr schöner Strecke bei Superwetter, alle waren zufrieden. (KW)

Ihr Motorsportclub Hasborn



Erst die Arbeit, dann das Vergügen

Helfer-Camping beim MSC Jura am Brombachsee

Ende September lud der MSC Jura seine Vereinsmitglieder und freiwilligen Helfer nach Enderndorf an den Brombachsee ein. Ausnahmsweise stand nicht die Arbeit im Vordergrund, sondern das gesellige Beisammensein, das für die Vorstandschaft des MSC auch sehr wichtig ist, um die Leute die das ganze Jahr nur arbeiten - „bei Laune zu halten“.

So folgten dieser Einladung dann auch knapp 50 Männer, Frauen und Kinder. Am Samstagnachmittag ging es mit Kaffee und Kuchen los, bevor gegen 18.00 Uhr auch schon der Grill geschürt wurde. Grillmeister Karl Koller alias „Zack“ versorgte alle Hungrigen mit fränkischen Grillspezialitäten. Auch für Getränke war bestens gesorgt. Die Letzten gingen erst in die Schräg-



LV NORDBAYERN

An alle Ortsclubs des LV Nordbayern

13.11.2010

Liebe Clubfreunde,

wir laden Sie hiermit herzlich ein zu unserer LV- Siegerehrung und zum LV-Sportfahrradball.

am Samstag, den 04.12.2010 im Gasthaus „Zur Sonne“, Hauptstr. 67, in 91729 Haundorf-Obererlbach. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Wir haben ein umfangreiches Programm und wollen pünktlich beginnen. Bitte kommen Sie rechtzeitig.

Bei dieser Feier, die in einem festlichen Rahmen erfolgen soll, werden die Preisträger unserer LV-Meisterschaften incl. Jugend-Kart-Meisterschaft 2010 und unserer NAVC-Mitglieder-Werbeaktion geehrt. Gleichzeitig ist die Verleihung der NAVC-Sportabzeichen in Gold, Silber und Bronze und der LV-Motorsportspangen vorgesehen.

Für das Jahr 2011 wünschen wir Ihnen schon jetzt allzeit gute Fahrt.

Mit freundlichen Grüßen
NAVC LV Nordbayern e.V.

lage als die Gasheizer kein Futter mehr bekamen. Sonntag früh gab es dann noch ein zünftiges Weisswurstfrühstück, ehe die Letzten gegen 14.00 Uhr die Heimreise antraten. Allgemeines Feedback der Camper: „so was in der Art kann in 2011 wieder stattfinden !!!“

Auch im Motorsportjahr 2010 war der MSC Jura wieder einer der aktivsten Clubs im NAVC und hielt insgesamt 3 Veranstaltungen ab, die allesamt zu den ausgeschrieben Deutschen Meisterschaften im NAVC gewertet wurden.

Anfang April startete die „8. Fürst von Wrede Rallye“ – inzwischen zu einer nationalen TOP-Rallye gereift, lockt diese Rallye auch Starter von anderen Dachverbänden und ist in der Rallyeszene in aller Munde. Für 2011 ist der 02. April schon in vielen Rallye-Kalendern dick markiert.

Mitte Mai dann die Doppelveranstaltung zur Slalommeisterschaft auf dem Gelände der Fa. Ernst in Aha. In Kooperation mit

dem benachbarten Ortsclub AC Gunzenhausen wurde eine perfekte Doppelveranstaltung über beide Tage auf die Beine gestellt.

Zu guten Letzt stand dann in Juni noch der Bergcup – ein Lauf zur Deutschen Bergmeisterschaft – auf dem Plan. Auch hier waren wieder zahlreiche Helfer vor Ort um den Teilnehmern am

Samstag einen nicht alltäglichen LV-Slalom zu bieten – wo gibt's sonst noch einen Slalom den Berg hinauf ?? Und auch am Sonntag konnten sich die Teilnehmer nicht beklagen, wie gewohnt passte der Zeitplan beim MSC Jura perfekt.

Bericht und Bilder

DaDoby und DaHanni



■ Grillmeister „Zack“ sorgt für das leibliche Wohl

Kartslalom der Motorsportfreunde Tiefenbach

Am 10.10.2010 trugen die Motorsportfreunde (MSF) Tiefenbach ihren 17. und 18. Kartslalom auf dem Gelände des Aral Autohofes Elbert in Rheinböllen aus. Diese beiden Läufe waren gleichzeitig das Saisonfinale der West-Deutschen Kartslalom Meisterschaft des neuen Automobil- und Verkehrs-Clubs e.V. (NAVC).



Gestartet wurde in den Gruppen bis und über 500 Meter Streckenlänge. Die kurze Strecke ist den Teilnehmern der Altersjahrgänge 2004 – 1995 vorbehalten. Ab dem Jahrgang 1996 darf dann die Strecke über 500 Meter befahren werden. Für beide Gruppen gibt es jeweils einen Trainings- und 3 Wertungsläufe. Der Beste dieser drei Läufe wird dann zur Endwertung herangezogen.

Insgesamt fanden sich zu den beiden letzten Slalomläufen 22 bzw. 23 Starterinnen und Starter ein. Begonnen wurde mit der Gruppe bis 500 Meter und der Klasse 16. Sie ist den jüngsten Teilnehmern bis 10 Jahren vorbehalten. Gewonnen hat die mit 3 Teilnehmern besetzte Klasse Alexander Zieger vom Mach1 Kartslalomteam in einer Zeit von 1:07,47 Minuten. Ihm folgten Christian Baer, in 1:13,56 Minuten vor Justin Zynda, der mit 6 Jahren auch der jüngste Teilnehmer war. Seine Bestzeit fuhr er mit 1:26,53 Minuten. Beide starteten für die MSF Tiefenbach. Weiter ging es mit der Klasse 17, für 11 – 12 jährige. Auch hier fanden sich 3 Starter zum Tanz um die Pylonen ein. Sieger war Colin Lenzner, für das Mach1 Kartslalomteam in einer Zeit von 0:54,56 Minuten. Platz 2 sicherte sich Lukas Gerber in 0:58,88 Minuten vor Marcel Zynda in 1:01,84 Minuten. Auch sie starteten für die MSF.

Nun war die Klasse 20 bereit. Hier starteten ausschließlich Karts mit 4 Takt Motoren bis 200 ccm. Mit 6 Teilnehmern war die Klasse stark besetzt und es wurde bis zum

Schluss um hundertstel Sekunden gekämpft. Am Ende setzte sich Jonas Kaiser vom MSC Idarwald in einer Zeit von 0:59,44 Minuten durch. Ihm folgten auf den Plätzen, Domenice Leonhard (MSF), in einer Zeit von 0:59,60 Minuten, vor Axel Moser, für den MSC Wasgau startend. Er fuhr seine beste Zeit in 0:59,78 Minuten. Vierte wurde Antonie Martinet in

1:05,81 Minuten, vor Leon Hoxla in 1:22,34 Minuten und Fabienne Hoxla mit einer Zeit von 1:34,75. Minuten Alle drei starteten für den MSC Johannesberg.

Nachdem die Pylonen für die Strecke über 500 Meter umgestellt waren, konnte mit der Klasse 18b gestartet werden. Mit Yannick Schorr fand sich leider nur ein Teilnehmer für die Klasse ein. Er fuhr seine Beste Zeit in 1:20,37 Minuten und sicherte sich somit auch den Pokal für den Gesamtsieger, da in allen anderen Läufen keiner mehr an seine Zeit herankam.

Auch die Klasse 21 wird mit 4 Takt Karts bestritten, ist aber erst ab dem 15 Lebensjahr zugelassen. Auch hier fanden sich 6 Teilnehmer ein. Sieger war Kevin Quint mit einer Zeit von 1:35,53 Minuten vor Rebecca Baer, 1:37,35 Minuten, beide MSF Tiefenbach. Ihnen folgte Oliver Peveling in 1:39,34 Minuten, vor Tobias Peveling in 1:40,87 Minuten und Andreas Winkel, seine Zeit 1:42,90 Minuten. Schlusslicht war Christof Wagner mit 1:43,22. Alle vier für den MSC Johannesberg startend.

Die Klasse 22 war eine reine Sache der MSF. Hier gewann Phillip Oswald in einer Zeit von 1:25,53 Minuten vor Klaus Gerber und Michael Quint. Ihre Zeiten waren 1:26,97, bzw. 1:32,87 Minuten.

Nachdem die Strecke dann komplett umgestellt war, konnte mit dem 18. Kartslalomlauf, der auch gleichzeitig der siebte und letzte Lauf zur West-Deutschen Meister-

schaft war, begonnen werden.

Den Anfang machte wieder die Klasse 16. Gewonnen wurde sie von Alexander Zieger in 1:07,09 Minuten, vor Christian Baer und Justin Zynda. Ihre Bestzeiten lagen bei 1:15,53 bzw. 1:18,88 Minuten.

Auch in der Klasse 17 gab es die gleiche Reihenfolge wie beim 17. Lauf. Colin Lenzner in 1:00,99 Minuten vor Lukas Gerber, 1:02,63 Minuten und Marcel Zynda mit einer Zeit von 1:05,22 Minuten.

In der Klasse 20 kam es dann zu den ersten Verschiebungen. Domenice Leonhard (MSF) belegte den ersten Platz in 1:04,38 Minuten knapp vor Axel Moser, der mit 1:04,62 Minuten folgte. Auf den dritten Rang kam Jonas Kaiser in 1:05,62 Minuten. Ihm folgten Antonie Martinet in 1:10,94 Minuten und Fabienne Hoxla mit einer Zeit von 1:17,91 Minuten. Leon Hoxla gelang leider kein fehlerfreier Lauf und so blieb für ihn nur Platz 6 mit einer Zeit von 1:35,35 Minuten.

Nachdem die Strecke dann wieder umgebaut war, konnten die Teilnehmer über 500 Meter wieder ihr Können zeigen. Yannick Schorr zeigte mal wieder mit feinen Driftwinkeln, das er sich wieder den Tagessieg zum Ziel gesetzt hatte. Am Ende stand eine Zeit von 1:29,60 Minuten in den Ergebnislisten. Somit ging auch im 18. Kartslalomlauf der Tagessieg an ihn.

In der Klasse 21 fanden sich nun 8 Starter ein. Kevin Quint ließ auch hier wieder keine Zweifel aufkommen und sicherte sich mit einer Zeit von 1:44,50 Minuten den Sieg vor Michael Klotz, MSC Johannesberg. Er fuhr seine beste Zeit in 1:47,03 Minuten gefolgt von Oliver Peveling in mit einer Zeit von 1:47,19. Rebecca Baer konnte sich leider nicht verbessern und kam auf den vierten Rang mit einer Zeit von 1:47,65 Minuten. Platz 5 ging an Tobias Peveling in 1:50,13, vor Andreas Winkel, der für die Strecke eine Zeit von 1:50,22 Minuten benötigte. Ihm folgte Christof Wagner mit einer Zeit von 1:51,47 Minuten. Den Abschluss in der Klasse machte Michael Kastenholz, MSC Johannesberg mit einer Zeit von 1:54,93 Minuten.

In der Klasse 22 fanden sich leider nur 2 Teilnehmer ein. Hier siegte Klaus Gerber in einer Zeit von 1:37,53 vor Phillip Oswald. Seine Bestzeit betrug 1:42,16 Minuten. Alles in allem müssen wir uns bei den zahlreich erschienenen Teilnehmern und Zuschauern bedanken, die bei fantastischem Herbstwetter zum Erfolg dieser Abschlusveranstaltung beigetragen haben.

Siegerehrung des LV 10, Mosel-Hunsrück Nahe



Die Siegerehrung zur West-Deutschen Meisterschaft findet am 13.11.2010 ab 19:00 Uhr in der Wildburghalle zu Tiefenbach statt. Ausgetragen wird die Ehrung durch die Motorsportfreunde Tiefenbach, die damit auch gleichzeitig ihren 20. Geburtstag feiern werden.

Gehrt werden 61 Teilnehmer aus dem Automobil- und Kartbereich, in den Automobilgruppen 1 – 3 und der Heckmoklasse, sowie in den Kartgruppen bis und über 500 Meter.

Die Motorsportfreunde haben sich anlässlich der Siegerehrung ein festliches Rahmenprogramm einfallen lassen. Eingeladen werden nicht nur die Teilnehmer der West-Deutschen Meisterschaft, sondern auch alle Förderer und Gönner der Motorsportfreunde sowie die Vereine der Ortsgemeinde und alle am Motorsport interessierten. Natürlich stehen auch Übernachtungsmöglichkeiten für Teilnehmer aus größerer Entfernung zur Verfügung:

- Hotel Tiefenbacher Hof, Hauptstraße 14, 55471 Tiefenbach, Telefon 06761/2759

Einzelzimmer 45 Euro, Doppelzimmer 60 Euro, inklusive Frühstück.

- Hotel Töpferhof, Kirchgasse 4, 55471 Tiefenbach, Telefon 06761/970504

www.toepperhof.de

Einzelzimmer ab 45 Euro, Doppelzimmer ab 61 Euro, inklusive Frühstück.

- Pension Tulus, Schulstrasse 18, 55471 Tiefenbach, Telefon 06761/2017

Einzelzimmer 30 Euro, Doppelzimmer 56 Euro, inklusive Frühstück.

- Hotelgaststätte Hunsrückstern, Hauptstraße 5, 55469 Holzbach, Telefon 06761/2406, www.hunsruckstern.de

Natürlich stehen auch Wohnmobilplätze direkt an der Wildburghalle zur Verfügung.

Auf ein zahlreiches Kommen freuen sich die Motorsportfreunde Tiefenbach

Gardenpulling

Traktor mit 130 Turbo-PS

„Nie gehört“, denkt sich so mancher und trotzdem hat diese Sportart einen festen Platz im Deutschen Motorsport. Der Automobil Sport-Club Sulzbach-Rosenberg im NAVC hat mit Florian Kustner sogar einen Deutschen Meister im Gardenpulling, freie Klasse 500 kg, in seinen Reihen. Es handelt sich bei dieser Sportart um einen Zugkraftwettbewerb, bei dem kleine, aufgemotzte Traktoren versuchen, einen Bremswagen über eine 60 Meter lange Bahn zu ziehen. Dabei kommt es nicht auf die Geschwindigkeit an, sondern auf die zurückgelegte Strecke, denn der Bremswagen entfaltet seine Bremswirkung unabhängig von der Geschwindigkeit. Je nach zurückgelegter Strecke wandert ein Gewichtsbehälter immer weiter nach vorne und erhöht somit das Gewicht auf der Kufe. Florian Kustner hat zusammen mit seinem zweiten Fahrer Wolfgang Birner und seinem Mechaniker-Team den Traktor selbst aufgebaut. Als Antriebsmotor dient ein 1,3 Liter Polo Dieselmotor, der mit einem KKK 03 Turbolader mit 2,5 bar Ladedruck ca. 130 PS Leistung entwickelt. Die Einspritzdüsen stammen von Mercedes und zur Ladeluftkühlung gibt es eine Wasser/Methanoleinspritzung. Die Hinterachse stammt von einem Mercedes-Sprinter und ist mit speziell 12 Zoll Puller-



■ Co-Pilot Wolfgang Birner auf dem „Rouß Hans“

reifen ausgerüstet. Die Scheibenbremsen stammen von Kawasaki. Natürlich haben diese Fahrzeuge auch Namen. So gibt es den „Little Fox“, den „JD Magic“ oder den „Snoopy reloaded“. Die Mechanikercrew um Florian Kustner hat ihrem Fahrzeug den Namen „Rouß-Hans“ gegeben. Dies

aus gutem Grund, denn der kleine Kraftprotz entwickelt beim Start eine Unmenge von Rauch und „Rouß“ ist der Oberpfälzer Name für Ruß. Das Team Birner/Kustner hat in den letzten fünf Jahren an vielen Meisterschaften teilgenommen. Selbst bei Europameisterschaften in Steinhagen oder

in Thorum/Dänemark waren sie erfolgreich. Im Jahr 2007 wurden sie Deutsche Meister in ihrer Klasse. Der ASC Sulzbach-Rosenberg im NAVC wünscht Florian Kustner noch viele „Full pull“, also voll durchgezogen und das Ziel erreicht.

Lothar Göhler

TERMINE

Datum		Veranstaltung	Veranstalter/Club	Anschrift	Kontakt
07.11.10	RSM	Rundstreckenrennen Hockenheimring	NAVC-Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678
13.11.10		Kartrennen Hahn	KG Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06805-2070777
27.11.10		NAVC Sportfahrtagung/ DAM Meisterehrung	NAVC-Sportabteilung Ringberghotel Suhl	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678

11/2010

Impressum



Offizielles Cluborgan des Deutschen NAVC e.V. – Neuer Automobil- und Verkehrs- Club e.V., (NAVC)
Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen • Telefon 08744/8678 • Fax 08744/9679886

Berichte an die Redaktion:

E-Mail: clubnachrichten@navc.de

oder an: Dieter Reimann • Meckenloher Str. 3 • 91126 Rednitzhembach • Telefon 09122/985256 • Mobil 0172/8126426

ViSdP: Jürgen Volkmer

Gestaltung und Textverarbeitung der NAVC Clubnachrichten:

Dieter Reimann • Meckenloher Str. 3 • 91126 Rednitzhembach • Telefon 09122/985256 • Mobil 0172/8126426 • Fax 09122/985273 • eMail: clubnachrichten@navc.de

Druck: Ortmaier Druck, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/921043

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 19. November 2010

Ausgabe Dezember erscheint am 08.12.2010